

**DUMONT**

DIREKT

Wie ein Donner  
aus der  
**HÖLLE**

# Malta

Perspektivwechsel gefällig?

Äh ...  
gibt's hier  
**GEISTER?**

Rangierbahnhof  
der Bronzezeit

EIN  
STEINBRUCH  
ALS MUSEUM

SONNENANBETER GAB ES SCHON IMMER

ZU  
GAST  
BEIM  
MARQUIS

MIT  
GROSSEM  
FALTPLAN

BLAU,  
TÜRKIS,  
BLUE LAGOON

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

---

 MUSEEN, DIE SICH LÖHNEN
 

---

**Die Tempelbauerkultur**
**National Museum of Archaeology** 8

Das einzigartige Museum in der ehemaligen Herberge der provenzalischen Ritter hütet die bedeutendsten Funde aus den Tempeln der maltesischen Megalithkultur. Der Rundgang beginnt mit einer Darstellung der frühen Geschichte Maltas, bevor dann die Tempelbauerkultur präsentiert wird. Fotos zeigen den unterirdischen Grabtempel des Hypogäums (► S. 37) – ein Modell verdeutlicht, wie komplex der Bau war. Mit der Frage, wie die mächtigen Megalithblöcke gewonnen und zum Bauplatz bewegt wurden, beschäftigt sich der nächste Raum. In den folgenden Sälen sind Opferaltäre, Darstellungen von Tierprozessionen und viele Figuren von großer Leibesfülle ausgestellt. Unter ihnen stechen drei besonders hervor: der Rest einer Monumentalfigur, die mit einer Art Rock bekleidet ist und wohl einst 2,50 m maß; die auf Pritschen schlafenden Priesterinnen und schließlich die »Venus von Malta« – die anatomische Präzision der mehr als 4000 Jahre alten Figur ist verblüffend. Welch große Bedeutung das Spiralmotiv für die Tempelbauer hatte, belegt der Raum, der den Funden aus Tarxien gewidmet ist.

Republic Street, [www.heritagemalta.org](http://www.heritagemalta.org), tgl. 8–19 Uhr, letzter Einlass 18.15 Uhr, 5 €, erm. 3,50 €

**Die Herrlichkeit des Ritterordens**
**Grand Master's Palace** 9

In dem 1571 begonnenen Palast residierten die auf Lebenszeit gewählten Großmeister, die dem Johanniterorden vorstanden. Nachdem der Orden Ende des 18. Jh. von Malta vertrieben worden war, hatte der britische Gouverneur dort sein Domizil. Heute empfängt der Staatspräsident in den Prunkräumen die Staatsgäste. Als Hausherr darf er ohne Vorankündigung den Palast für die Öffentlichkeit schließen lassen.

Der Palast besitzt zwei Höfe: Der Neptunhof ist benannt nach der Brunnenfigur, hier lagen früher die Pferdeställe.

Der zweite Hof verdankt seinen Namen dem Sohn von Queen Victoria, Alfred. Sämtliche Bäume, Exoten aus dem Empire, ließ der Prinz anlässlich seines Staatsbesuchs 1858 pflanzen. Porträts der Großmeister und Ritterrüstungen schmücken den Korridor im Piano Nobile, an dem die **State Rooms**, die für offizielle Zwecke genutzten Prunksäle, liegen. Der Tapestry Room ist



*Der Löwe ist arbeitslos. Einst bewachte er den Eingang zum Ratssaal des Ritterordens, später zum Parlament. Doch das ist nun umgezogen.*

mit einem wunderbaren Gobelinsatz der »Teintures des Indes« mit exotischen Darstellungen aus der Neuen Welt ausgekleidet. Hergestellt wurden sie in der Manufaktur Ludwigs XIV in Paris. Im Großen Ratssaal, der auch für Konzerte genutzt wird, dokumentiert ein Fries von Matteo Perez d'Aleccio Episoden der Großen Belagerung. Die **Armoury**, die Waffenkammer, ist mit 5700 Stücken eine der größten Sammlungen aus dem 16./17. Jh. und enthält auch Beutestücke der Türken von 1565.

Eingang Republic Square, [www.heritagemalta.org](http://www.heritagemalta.org), State Rooms Mo–Fr 10–16.30, Sa/So 9–16.30 Uhr, Armoury tgl. 9–16.30 Uhr, Eintritt

## Großraum Valletta ► Valletta

für State Rooms u. Armoury 10 €, erm. 7 €,  
6–11 Jahre 5 €, nur Armoury 6 €, erm. 4,50 €

### Ein vornehmes Adelshaus

#### **Casa Rocca Piccola** 10

Das von außen eher schlichte Stadthaus bietet einen Einblick in die Wohnkultur des maltesischen Adels. Das Anwesen aus dem 16. Jh. wird noch immer von der Familie des Marquis de Piro bewohnt. In krassem Kontrast zu der Eleganz und Raffinesse der Wohnräume stehen die Bunker im Keller, in denen die Bürger Vallettas während des Zweiten Weltkriegs Zuflucht suchten.

74 Republic Street, T 21 22 14 99, [www.casaroccapiccola.com](http://www.casaroccapiccola.com), tgl. außer So u. Fei 10–17 Uhr, Eintritt 9 €, erm. 5 €, Führungen zur vollen Stunde zwischen 10 und 16 Uhr

### Das älteste Theater Europas

#### **Teatru Manoel** 11

1731 wurde das Theater von Großmeister Manoel de Vilhena gestiftet. Das prächtige Auditorium ist nach dem Vorbild der Mailänder Scala entworfen und stammt aus dem 19. Jh. In den vier Rängen haben über 700 Personen Platz. Requisiten aus vergangenen Zeiten zeigt das Museum, darunter auch eine Windmaschine. Besonders nett sitzt man im Café im überdachten Innenhof.

115 Old Theatre Street, Mo–Fr 9.30–12 Uhr, Eintritt 5 € inkl. Audioguide (auch in Deutsch), Theaterkarten und Programm online unter [www.teatrumanoel.com](http://www.teatrumanoel.com) mt

### Das Hauptquartier der Briten

#### **Lascaris War Rooms** 12

Unterhalb der Upper Barracca Gardens versteckt sich der Befehlsstand des britischen Oberkommandos für das Mittelmeer in tiefen Felsstollen. Die Originaleinrichtung blieb komplett erhalten. Hier plante und steuerte Eisenhower im Zweiten Weltkrieg die alliierte Invasion von Sizilien im Juli 1943.

Zugang ab St. James Countergard, am Ende der Busstationen, oder ab Saluting Battery, [www.lascariswarrooms.com](http://www.lascariswarrooms.com), Mo–Sa 10–17 Uhr, letzte Führung ab 16.15 Uhr, Eintritt 10 € inkl. Audioguide, Kinder 5 €; Sammelticket Heritage Pass mit Saluting Battery und Fort Rinella 25 €

### Das alte Malta in Bildern

#### **MUZA – Museum of Visual Arts** 13

Das Museum der Schönen Künste wird derzeit in der Aubege d'Italie umfassend erneuert und 2019 in einer modernen, kontextbezogenen und auch interaktiven Konzeption wiedereröffnet. Hauptsächlich sind Werke vom 12. Jh. bis zum Barock zu sehen. Vor allem aber sollte man sich die Art-déco-Skulpturen von Antonio Sciortino anschauen. Schöne Hafenszenen von Louis du Cros und anderen zeigen das Valletta des 18. und 19. Jh.

Aubege d'Italie, Eingang Pjazza Valette, Info zu Öffnungszeiten über [muza.heritagemalta.org](http://muza.heritagemalta.org)

### Das Hospital des Ordens

#### **Sacra Infermeria (Mediterranean Conference Center)** 14

Die bereits 1566 errichtete Sacra Infermeria war ein für die damalige Zeit ungemein fortschrittliches Krankenhaus. Jeder der über 700 Patienten hatte ein eigenes Bett, das Essen wurde auf sauberen Tellern aus Silber serviert. Sogar die Ordensritter mussten hier Dienst tun.

Das lang gestreckte Gebäude dient heute als Konferenzzentrum (Mediterranean Conference Centre), dennoch blieb der gewaltige Krankensaal erhalten. Mit lebensgroßen Puppen berichtet die Ausstellung The Knights Hospitallers über die Krankenpflege des Ordens.

Triq il-Mediterran, Mo–Fr 9.30–16.30, Sa/So, Fei bis 16, Juli–Okt. bis 17 Uhr, Eintritt 5 € inkl. Audioguide, Führungen über The Malta Experience gegenüber (16 € inkl. Show)

### Bombenterror über Malta

#### **National War Museum** 15

Das moderne Museum beleuchtet Maltas Geschichte der Großen Belagerung 1565 und der beiden Weltkriege. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Insel nicht nur heftig bombardiert, sondern auch von allen Nachschublinien abgeschnitten. Malta erlitt 1942 eine große Hungersnot und war beinahe zur Kapitulation gezwungen. Erst der Sieg der Briten bei El Alamein in Ägypten beendete die Blockade. Nach dem Krieg wurden die



*Kinder lieben es, auf alten Kanonen zu reiten – dazu haben sie in Valletta viele Gelegenheiten, selbst vor der Auberge de Castille, dem Amtssitz des Premierministers.*

Malteser für ihr tapferes Ausharren von König George VI. mit dem Georgskreuz geehrt, das im Original ausgestellt ist. Triq il-Mediterran, Fort St. Elmo, [www.heritage.malta.org](http://www.heritage.malta.org), tgl. 9–17 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr, 10 €, erm. 7,50 €, 6–11 Jahre 5,50 €

## SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN

### In fremden Betten

#### Der Charme der Tradition Casa Asti

Nett geführte Pension unterhalb der Upper Barracca Gardens mit 40-jähriger Tradition. Die 8 Zimmer wurden modern aufgefrischt, aber die untere Etage zeigt noch den Charme des alten Malta.

18 St. Ursula Steps, T 21 23 95 06, [www.casa.astimalta.com](http://www.casa.astimalta.com), DZ/F um 90 €

#### Mitten drin Luciano Boutique

Der historische Palazzo direkt neben der Johannes-Kathedrale wurde zu einer romantischen Boutique-Pension umgebaut. Mitten in der Stadt und über dem Luciano Restaurant bieten die Zimmer einen Mix aus Neu und Alt mit hübschen Antiquitäten.

21 Merchant Street, T 77 11 11 10, [www.lucianovalletta.com](http://www.lucianovalletta.com), DZ/F um 130 €

#### Für Romantiker Castille Hotel

Mittelklasse-Hotel in einem alten Stadtpalast nahe beim Busterminal, die Zimmer sind farblich frisch und mit historischen Antiquitäten ausgestattet – alles echt und kein Ikea! Auf der Dachterrasse gibt es das Restaurant De Robertis mit Hafenblick und im uralten Gewölbekeller das Weinlokal La Cave mit einer der besten Pizzerien Maltas.

Castille Place, T 21 22 01 73, [www.hotelcastille.malta.com](http://www.hotelcastille.malta.com), DZof um 130 €

#### Modern in altem Gemäuer De Vilhena Boutique

Super schicke Unterkunft in einem Palast des 17. Jh., großzügige Zimmer mit ultramoderner Einrichtung. Einziger Nachteil: Es liegt mitten in der Stadt und damit 15 Min. und einige Treppen vom Bus-Terminal entfernt.

55 Old Theatre Street, T 21 24 20 20, [www.devilhena.com](http://www.devilhena.com), DZ/F um 140 €, Suite 300 €

#### Moderner Luxus Grand Hotel Excelsior

5-Sterne-Hotel vor der Stadt mit groß-

# 2

## Rotlicht reloaded – die Strait Street aka ›The Gut‹

Die Strait Street, die engste und versteckteste Gasse Vallettas – das war einmal die verrufenste, aber, zu bestimmten Zeiten, auch die belebteste: Seeleute, Säufer, Seelenlose gaben sich hier mit maltesischen Mädchen ein Stelldichein.

▼ Jetzt ist plötzlich alles ... hip.

Das Leben ist manchmal brutal. Die Sprache muss folgen, wenn sie die Dinge nicht noch schlimmer macht. ›The Gut‹ hieß die Gasse im britischen Slang, was Schlauch oder Kloake bedeuten kann, aber nicht muss – hier jedenfalls stand es für das, was die Männer suchten. Schlechter Geschmack ist eben oft das Ergebnis, wenn Männer allein und Mädchen arm sind.

*Nun guck doch da nicht so hin! Vergammelte Bar-Reklame und Tür-Graffiti ... mehr blieb nicht vom alten ›Gut‹. Nach dem Abzug der letzten britischen Soldaten 1979 blieben die Bars leer, die Mädchen allein. Anfang der 90er war das letzte rote Licht aus.*

### Neuer Anfang – schick bis cool

Gut 20 Jahre nach dem Niedergang der Rotlichtmeile an der **Strait Street 16** (malt. Triq id-Dejqa) kam die Gentrifizierung auch in Valletta an: Auf der Suche nach einer coolen Location erweckten Clint Debono und Mark Zammit das alte Tico Tico zu neuem Leben – jene Bar, die als letzte schloss, war die erste, die wieder öffnete. Während sie



mit ihrem zusammengeklauten, etwas schmutzigen Flohmarkt-Interieur noch auf die coolen SoHo-Hipster setzt, folgten bald weitere, für die eher Italo-Schick das Maß aller Dinge ist.

## Von Süden gen Sündenbabel

Die Strait Street verläuft schnurgerade einmal ganz durch Valletta. Ihr Vorteil: sie ist so eng und so versteckt, dass man dort treiben kann, was man will. Den Anfang macht die **Trabuxu Bar** (Nr. 1) an der Ecke South Street. Die »Korkenzieher« Bar machte die Mode der Treppensitzer-Locations populär. Auf den ehrwürdigen Steinstufen konnte man wunderbar sitzen, quatschen und flirten.

Bis zur nächsten Querstraße, der **Melite Street** (Triq Melita) wird schon das Muster klar. Verfallene, verlassene Häuser mit verblichener Reklame früherer Handwerksbetriebe wechseln mit renovierten, in die nun Immobilienmakler und Anwaltskanzleien gezogen sind. Dann folgt ein breiterer Abschnitt, hier wurde nach dem Weltkrieg neu gebaut. Danach wird's wieder enger: hippe Bars wechseln mit Ruinen, auch einige schicke Outlet-Stores haben sich angesiedelt.

Ab der **Sta. Lucia Street** wird es plötzlich voll. Dort, hinter dem Hauptplatz Vallettas, reiht sich Lokal an Lokal, die Tische an der Gasse sind abends fast immer belegt. Hinter der Old Theatre Street folgt dann die **Tico Tico Bar**, mit der die eigentliche Rotlichtmeile erst begann. Bis hinunter zur Küste immer das gleiche Bild: verfallene Häuser, im Erdgeschoss eine zugesperrte, fensterlose Doppeltür. Vor diesen Türen saßen sie einst. Wird nicht mehr lange dauern, und auch hier ist alles hip renoviert!



Auferstehung aus Ruinen! Die Wiederbelebung der Strait Street hatte eine Initialzündung: die **Neugestaltung des Saint George Square** (Misrah San Gorg) vor dem Großmeisterpalast. Früher parkten hier Autos, heute wird flaniert. Abends, wenn die Luft weich und angenehm wird, trifft man sich hier gern, um dann in eine Kneipe weiterzuziehen. Und im Sommer liegt Musik in der Luft.

### KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Neben **Tico Tico** ❶ (Nr. 61, [www.ticoticomalta.com](http://www.ticoticomalta.com), ► S. 29) sind die coolsten Bars das **Crossover** ❷ (Nr. 11, kreative Cocktails), das **Yard 32** ❸ (Nr. 32, [www.yard32.com](http://www.yard32.com), Gin-Drinks und Tapas) und das **Loop** ❹ (Nr. 60, [fb.com/loopbarmalta](http://fb.com/loopbarmalta), Jugendszene, Livemusik).

Fine Dining in einem alten Palast genießen Sie im **Palazzo Preca** ❩ (► S. 28), Mittwoch abends stilecht nur bei Kerzenlicht. Schicke Italo-Küche hat das **Papannis** ❪ (Nr. 55, [fb.com/papannis](http://fb.com/papannis)), aufgepeppte Burger-Küche das **Str.eat** ❫ gegenüber (tgl. ab 12 Uhr, abends mit Livemusik).